



Alles Wichtige über Bitcoins!

Das müssen Sie über die
Internetwährung wissen!

BITCOINS: DIGITALES GOLD ODER LUFTBLASE?

BITCOIN: BESSER ALS GOLD?

Was hat es mit der Internetwährung auf sich und wie können Sie investieren!



Foto: © Markus Fischer / fotolia.de

Die bekannteste Kryptowährung Bitcoin ist durch den sprunghaften Anstieg der letzten Monate wieder in aller Munde. Vieles erinnert an die Mega-Rallye im Jahr 2017 als die Digitalwährung innerhalb eines Jahres um das 13fache im Wert stieg. Das damalige Allzeithoch wurde nun im Dezember letzten Jahres gebrochen und die Rallye setzte sich bis auf 34.000€ fort. Seitdem korrigiert der Bitcoin und viele fragen sich, ob sich 2018 wiederholt und der Hype wieder abflacht, oder ob die jüngste Kursentwicklung womöglich erst der Anfang ist eines noch viel größeren Hypes ist.

BITCOINS ALS DIGITALES GOLD

Schon Im März 2017 war ein Bitcoin erstmals mehr wert als eine Unze Gold, und zwar sowohl in US-Dollar als auch in Euro gerechnet. Auch nach dem Preiserfolg ist ein Bitcoin noch mehrere Unzen Gold wert. Tatsächlich ist der Vergleich zwischen Bitcoin und Gold mehr als nur symbo-

BITCOIN – SCHNELL ERKLÄRT

Bitcoins sind eine digitale Währung, die nur im Internet besteht und die Sie für Geldgeschäfte (Transaktionen) nutzen können. Alles was Sie tun müssen, ist eine ebenfalls **digitale Brieftasche (Wallet)** (siehe S. 9) anzulegen. In diese und aus dieser heraus finden dann die Transaktionen mit anderen Nutzern der Währung statt. Das ist vom Prinzip her einfach, wenn Sie einmal die Brieftasche eingerichtet haben. Über **Bitcoin-Marktplätze im Internet**, die ähnlich wie z.B. Online-Broker funktionieren, können Sie dann Ihre ersten Bitcoins gegen „echte Währungen“ wie den Euro kaufen und anschließend weiter tauschen oder für Käufe verwenden. Viele Online-Shops oder Spiele-Anbieter akzeptieren Bitcoins als Zahlungsmittel. Die meisten Nutzer verwenden Bitcoins aber vermutlich zum Überweisen größerer Geldbeträge und zum Spekulieren.

IN DIESER SPEZIALAUSGABE

- ▶ Bitcoin: Aktuelle Marktanalyse.....S. 2
- ▶ Auf einen Blick: Wichtige Fragen zum Bitcoin.....S. 3
- ▶ Die Preisentwicklung des Bitcoin.....S. 4
- ▶ Vorteile und Nachteile auf einen Blick.....S. 5
- ▶ Wie beeinflusst das Mining den Bitcoin-Preis?.....S. 6
- ▶ Wie funktioniert das Traden mit Bitcoins?.....S. 7
- ▶ Ethereum – größter Bitcoin-Konkurrent.....S. 8
- ▶ Wie funktioniert der Handel in der Praxis?.....S. 10

lischer Natur, denn manche Anleger sehen im Bitcoin – ähnlich wie in Gold – einen Schutz vor Währungskrisen. Doch was sind Bitcoins überhaupt, welchem Zweck dienen sie und für wen sind sie interessant?

WAS SIND BITCOINS ÜBERHAUPT?

Trotz des inzwischen hohen Bekanntheitsgrads werden die meisten von Ihnen bisher nicht direkt mit Bitcoins in Berührung gekommen sein, auch wenn nicht nur bei vielen Onlineshops und Computerspielen, sondern auch in vielen realen Läden mit der virtuellen Währung bezahlt werden kann. Internetwährung, digitales Geld – diese und ähnliche Bezeichnungen beschreiben Bitcoins nur unzureichend. Die Bezeichnung „digitales Gold“ trifft es vielleicht besser, denn ähnlich wie Gold sind die Bestände an Bitcoins begrenzt und sie können „geschürft“ werden, und zwar mit Computern (siehe „Mining“ Seite 6).

BITCOINS ALS DIGITALES GOLD

Zur Entstehungsgeschichte: Bitcoins wurden als Reaktion auf die Finanzkrise des Jahres 2008 von Programmierern erfunden. Sie werden mithilfe eines aufwendigen Computeralgorithmus erschaffen (Mining, Schürfen). Und das Wichtigste: Ihre maximale Anzahl ist begrenzt, nämlich auf 21 Millionen. Theoretisch kann jeder, der über ausreichend leistungsfähige Computer verfügt, Bitcoins „schürfen“. Tatsächlich sind inzwischen aber so hohe Rechnerleistungen nötig, dass nur noch wenige dazu in der Lage sind. Die Menge der neu hinzukommenden Bitcoins nimmt dadurch stetig ab. Der Vergleich mit Gold ist daher treffend, denn dessen Menge ist ebenfalls begrenzt und irgendwann erschöpft.

WAS SIND DIE GRÜNDE FÜR DIE BITCOIN-RALLYE?

Eine begrenzte Menge und eine wachsende Nachfrage – das spricht langfristig für zunehmende Knappheit und damit für einen steigenden Preis. Hauptgründe für die Rallye dürften diesmal vor allem die institutionellen Anleger sein. Hedge-Fonds und andere große Adressen stürzen sich weiter auf den Bitcoin. Es findet ein regelrechter Ausverkauf von Bitcoins auf den Märkten statt. Die Nachfrage auf das kaum verfügbare digitale Asset lässt den

WICHTIGE FRAGEN ZUM BITCOIN

► Was ist die Blockchain?

Das Bitcoin-Netzwerk basiert auf einem öffentlichen Buchungssystem, der Blockchain. Dort ist jede Transaktion, die je über das Bitcoin-Netzwerk gebucht wurde, gespeichert. Dadurch kann bei jeder neuen Transaktion sofort die Gültigkeit überprüft werden.

► Was sind Bitcoins?

Der Bitcoin ist die bedeutendste Digitalwährung der Welt. Sie ist fundamentaler Bestandteil des Bitcoin-Netzwerkes und wird für die Transaktionen auf der Blockchain benötigt. Etwa 60% der gesamten Marktkapitalisierung entfällt auf den Bitcoin.

► Wie entstehen Bitcoins?

Bitcoins werden durch das „Mining“ erschaffen. Der Begriff Mining kommt aus dem Bergbau und spielt auf das Schürfen (Mining) von Gold in Minen an. Innerhalb der Bitcoin-Blockchain handelt es sich dabei um das sog. „Proof-of-Work“. Es müssen komplexe Rechenaufgaben von den Minern gelöst werden, um einen Block mit neuen Transaktionen zu validieren. Als Belohnung erhalten sie Bitcoins. Die Belohnung halbiert sich beim sog. „Halving“ alle 4 Jahre auf aktuell 6,25 Bitcoin pro geschürften Block.

► Wozu werden Bitcoins benötigt?

Mit Bitcoins lassen sich einfach, schnell und günstig Zahlungen im Internet über Ländergrenzen hinweg erledigen. Umrechnungen in andere Währungen sind nicht nötig. Die Digitalwährung findet immer größere Akzeptanz in der Gesellschaft. Daher nimmt auch ihr Einsatzgebiet stetig zu.

► Wo werden Bitcoins gehandelt?

Es gibt mittlerweile eine Vielzahl an Online-Handelsplätzen, an denen Bitcoins gehandelt werden können. Die bekanntesten sind die weltweit führenden Krypto-Börsen Binance und Coinbase. Im europäischen Raum ist österreichische Krypto-Börse Bitpanda führend.

► Wie kommen Sie an Bitcoins?

Im ersten Schritt müssen Sie an einem Handelsplatz Euros gegen Bitcoin tauschen. Um Ihre Bitcoins anschließend sicher verwahren zu können, brauchen Sie eine digitale Brieftasche – auch „Wallet“ genannt. Diese lassen sich schnell und kostenlos online einrichten. Eine Auswahl finden Sie [hier](#). Die Funktion einer Wallet ähnelt einer Kreditkarte. Sie halten ihre Coins nicht auf der Wallet, können allerdings Zahlungen mit ihr tätigen.

Preis in ungeahnte Höhen schnellen. Immer mehr professionelle Anleger wollen Bitcoins zur Diversifizierung ihres Depots einsetzen. Es dient dank seines Seltenheitswertes ähnlich wie Edelmetalle vielen zur Absicherung gegen die Inflation.

DIE ERSTE DEMOKRATISCHE WÄHRUNG DER WELT?

Bitcoin-Befürworter sind in der Regel Internetfans. Für sie ist das digitale Gold die erste demokratische Währung der Welt und damit eine logische Konsequenz aus der Durchdringung aller Lebensbereiche durch das Internet. Wie das World Wide Web selbst sollen auch Bitcoins frei von der Kontrolle nationaler Regierungen sein. Das Versagen der Regierungen während der Finanzkrise, das scheinbar unbegrenzte Geld drucken der Notenbanken in der Folge sowie der Machtmissbrauch durch die Großbanken liefern anscheinend gute Argumente, diesen Institutionen die Kontrolle über das Geld zu entziehen.

Sie sehen schon: Hinter den Bitcoins steckt auch eine politische Idee und das erklärt wahrscheinlich, warum sich an der Internetwährung derart die Geister scheiden. Für die einen sind Bitcoins nur eine verrückte Idee von Computer-Nerds, für andere lösen sie die Finanzprobleme der Zukunft. Beide Extrempositionen sind unserer Ansicht nach falsch.

BITCOIN: WICHTIGE KRITIKPUNKTE

Bitcoins besitzen einige unbestreitbare Vorteile wie z.B. die internationale Verfügbarkeit. Für viele Finanzexperten sind Bitcoins daher ein wichtiges Instrument im Internet-handel, und eventuell nicht nur da. Um eine echte internationale Währung zu werden, gibt es aber Hindernisse: So sorgen die zum Teil extremen Kursschwankungen für große Unsicherheit. Preissprünge von 10 Prozent an einem Tag sind keine Seltenheit. Das erschwert den Einsatz des Bitcoin für reale Geldgeschäfte.

Und auch als Geldanlage macht ihn das unserer Ansicht nach problematisch, denn der Preis wird zu sehr von Spekulationen bewegt. Das ist auch einer der wichtigsten Kritikpunkte in einer Studie der Bank für Internationalen

PREIS EINES BITCOIN IN US-DOLLAR

Preisentwicklung seit 2015



DER BITCOIN DÜRFTE SICH TROTZ KURSEXPLSION NOCH AM ANFANG DES BULLEN-MARKTES BEFINDEN

Die Kursentwicklung beim Bitcoin lässt sich anhand des Halvings alle 4 Jahre erklären. Anhand des 4-Jahres-Zyklus befinden wir uns aktuell im Zyklus dort, wo wir uns Anfang 2017 befunden haben und erste Wellen bezüglich neuer Höchststände geschlagen hat. Die wirkliche Kursexplosion erfolgte allerdings erst gegen Ende des Jahres 2017. (Siehe auch Seite 6: Wie beeinflusst das Mining von Bitcoins deren Preis)

Zahlungsausgleich (BIZ), sozusagen die Zentralbank der Zentralbanken. Weitere Gründe, die die Experten gegen den Bitcoin als internationales Zahlungsmittel anführen:

- 1. Der hohe Energieverbrauch.** Die beiden bedeutendsten dezentralen Blockchain-Infrastrukturen sollen zusammen mittlerweile mehr Elektrizität verbrauchen als die gesamte Schweiz.
- 2. Engpässe sind vorprogrammiert.** Sollten tatsächlich viel mehr Transaktionen mit Bitcoins durchgeführt werden, würden deren Kosten in die Höhe schnellen, wie Ende 2017.
- 3. Das Demokratieversprechen wird nicht gehalten.** Nicht zuletzt durch den hohen Energieverbrauche gibt es

VORTEILE DES BITCOIN

► **Fälschungssicherheit**

Das Währungssystem ermöglicht nach ausgeklügelten Prinzipien der Kryptographie (Verschlüsselungstechnologie) den Austausch von digitalen Münzen.

► **Geringe Transaktionskosten**

Überweisungen und andere Geldgeschäfte sind häufig zu geringeren Kosten möglich als bei anderen Zahlungssystemen.

► **Unmittelbarkeit**

Überweisungen und andere Geschäfte erfolgen direkt zwischen den beteiligten Personen („Peer-to-Peer“), unabhängig von Banken oder zentralen Stellen für den Zahlungsverkehr.

► **Unabhängigkeit**

Die Preisbildung von und der Handel mit Bitcoins erfolgt unabhängig von zentralen Stellen wie z.B. Notenbanken. Allerdings gibt es starke Netzwerke, die großen Einfluss auf das Bitcoin-System besitzen.

► **Stabilität**

Die mögliche Gesamtmenge der Bitcoins ist im Gegensatz zu Papierwährungen begrenzt. Das sorgt für langfristige Preisstabilität (wie bei Gold).

► **Sicherheit**

Transaktionen mit Bitcoins sind sicher, unumkehrbar und enthalten keine persönliche Daten. Sie bieten daher weniger Möglichkeiten für Betrug.

► **Offenheit**

Das Bitcoin-System folgt dem Prinzip des Open Source. Jeder kann mit Bitcoins handeln, der Zugang und die Software sind kostenlos.

NACHTEILE DES BITCOIN

► **Rechtsunsicherheit**

Es gibt keinen Rechtsschutz bei Überweisungen und anderen Geschäften.

► **Geringe Akzeptanz**

Die Verbindung des Bitcoin mit der realen Welt, also Geldgeschäften im Internet und vor allem außerhalb des Internets, ist immer noch gering.

► **Missbrauchsgefahr**

Kriminelle können die Vorteile des Bitcoin für ihre Geschäfte nutzen. Diebstähle von Bitcoins vor allem durch das Hacken von Marktplätzen sind möglich.

► **Wertschwankungen**

Der Wert des Bitcoin in anderen Währungen wie Euro oder Dollar schwankt teilweise stark.

► **Spekulationsanfälligkeit**

Die Wertentwicklung des Bitcoin ist stark an spekulative Motive gebunden, die Ursprungs-Idee einer Digitalwährung spielt aktuell kaum mehr eine Rolle.

► **Konkurrenz durch andere Digitalwährungen**

Neben dem Bitcoin gibt es auch eine Reihe anderer bedeutender Digitalwährungen. Sollte der Bitcoin Marktanteile verlieren, dann wäre dies negativ für die Preisentwicklung.

in der Bitcoin-Branche Tendenzen zu einer Konzentration in den Händen weniger.

Diese Kritikpunkte sind nicht neu und werden von vielen Finanzexperten geteilt, nicht nur in den Notenbanken, die das aktuelle Geldsystem in Gefahr sehen.

WAS IST DER BITCOIN WERT?

Aber was ist vom Bitcoin und anderen Digitalwährungen fundamental zu halten, wo liegt ihr „wahrer Wert“? Ob Kryptowährungen einen intrinsischen Wert haben ist

eine viel diskutierte Frage. Hierbei kommt es im Wesentlichen darauf an, wen man befragt. Es gibt genügend Argumente auf beiden Lagern. Während Kritiker der Meinung sind, dass der Wert von Bitcoin lediglich darauf beruht, was der Nächste bereit ist zu zahlen, sehen Befürworter der digitalen Währung den intrinsischen Wert vor allem in den Kosten für die Erschaffung eines Bitcoins.

Es bedarf nämlich hohen Hardware- und Stromkosten, um die Währung zu schürfen. Diese Kosten dürften auch laut der Investmentbank J.P. Morgan dem intrinsischen (fundamentalen) Wert der Währung entsprechen.

Im Gegensatz zu Fiat-Währungen kann der Bitcoin nicht endlos gedruckt werden und erfordert vorab einen hohen Kostenaufwand. Damit kann man sicher sagen, dass der Wert eines Bitcoins höher ist als der eines auf Baumwolle gedruckten Euros oder Dollars.

WIE BEEINFLUSST DAS MINING VON BITCOINS DEREN PREIS?

Zum Erstellen neuer Bitcoins sind inzwischen riesige Rechnerleistungen notwendig. Das schaffen nur so genannte Mining Pools, die ihre Rechner zusammenschließen. Das Mining (Schürfen) verschlingt dadurch immer größere Mengen an Energie. Genaue Zahlen sind schwer auszumachen, denn die großen „Miner“ bleiben bevorzugt anonym, aber nach Schätzungen wird es in wenigen Jahren über 5.000 Kilowattstunden Strom brauchen, um einen einzigen Bitcoin in die Welt zu setzen. Daraus allein ergäben sich Produktionskosten von rund 1.600 Euro. „Schuld“ daran sind spezielle Hochleistungschips, die zwar effektiv aber eben nicht stromsparend arbeiten.

Wegen des großen Aufwands wird das Mining neuer Bitcoins von wenigen Mining Pools dominiert. Die 18 wichtigsten Zusammenschlüsse weltweit stellen fast 100 Prozent der neuen Bitcoins her.

Die Top 3 stammen wegen des dort verfügbaren billigen Kohlestroms allesamt aus China.

Das ist eine Konzentration, die Unbehagen bereiten kann. Allerdings wird der Bitcoin-Preis weniger durch die neu dazu kommenden Bitcoins bestimmt als durch Angebot und Nachfrage bei den vorhandenen Bitcoins. Sprich: Über die Preisentwicklung entscheidet, wie viele der im Markt vorhandenen Bitcoins jeden Tag gekauft und verkauft werden.

Um das Mining zu verteuern, wurde von den Erfindern der Bitcoins das so genannte **Halving** eingeführt. Nach jeweils 210.000 neu gefundenen (geschürften) Bitcoin-Blocks wird die vorgesehene Auszahlung an die Schürfer halbiert. Das Entdecken neuer Bitcoins lohnt sich für die Mining Pools also nur, wenn der Preis steigt.

Im Mai 2020 fand das letzte Halving statt. Damit liegt die Anzahl der neu geschürften Coins aktuell noch bei 6,25 Bitcoin pro neuem Block. Es kommt spürbar zu einer Liquiditätskrise im Markt. Dies lässt sich gut anhand der Stock-to-Flow Ratio erklären, die die Seltenheit eines Gutes beschreibt.



Auch wenn man den Indikator meist für Edelmetalle verwendet, lässt sich das Modell auch gut auf Bitcoin anwenden. Der Stock beschreibt die verfügbare Menge und der Flow ist die Menge an Bitcoin, die jährlich neu geschürft wird. Das Verhältnis beschreibt letztendlich die Knappheit des jeweiligen Assets. Je höher die Stock-to-Flow Ratio, desto seltener das Gut.

Da das Geldsystem von Bitcoin deflationär konzipiert ist, steigt die Ratio über die Zeit stärker an als bei allen Edelmetallen.

Beim nächsten Halving wird Bitcoin einen nie dagewesenen Wert von über 100 erreichen, was Bitcoin zu dem rarsten Asset in der Geschichte macht.



WIE FUNKTIONIERT DAS TRADEN MIT BITCOINS?

Wer nur mit Bitcoins spekulieren möchte, der kann sich an einer Bitcoin-Börse wie z.B. Binance, Bitpanda, Bittrex oder Coinmerce registrieren. Wahrscheinlich will man den verpönten Begriff Börse vermeiden, daher werden solche Börsen gerne als Marktplätze bezeichnet.

Die Anmeldung funktioniert im Grunde wie bei einer Online-Bank. Sie benötigen aber zusätzlich ein Bankkonto, von dem aus Sie Bitcoins gegen Euro kaufen und verkaufen können. bitcoin.de verwahrt Ihre Bitcoins dann quasi treuhänderisch für Sie, das digitale Geld liegt auf Ihrem Benutzerkonto.

Wie schnell die Transaktionen durchgeführt werden, hängt von den beteiligten Banken ab - Ihrer eigenen und die des Mitglieds,

von dem Sie Bitcoins kaufen oder verkaufen. Sind beide Kontrahenten bei derselben Bank, gehen die Transaktionen besonders schnell. Das ist wichtig für alle, die mit Bitcoins traden und kurzfristige Preisveränderungen ausnutzen wollen. In Ihrem Benutzerkonto ist ein Online-Wallet integriert. Ihre Bitcoins liegen beim jeweiligen Marktplatz, wirklich sicher vor Hackerangriffen sind sie dort aber nicht.

Die großen Diebstähle von Bitcoins in den letzten Jahren betrafen mehrfach solche Marktplätze – und deren Kunden. Wenn Sie ganz auf Nummer sicher gehen wollen, dann müssen Sie ein lokales Bitcoin Wallet erstellen (siehe „Wie funktioniert der Handel mit Bitcoins in der Praxis?“). Dann können Sie aber nicht mit Bitcoins traden wie an einer Börse.

KRIMINELLE MACHENSCHAFTEN MIT BITCOINS

Oft werden Vorwürfe erhoben, dass Bitcoin attraktiver für Kriminelle sein könnte, weil es für private und unumkehrbare Zahlungen verwendet werden kann.

Diese Möglichkeiten existieren jedoch bereits bei Bargeld und Überweisungen. Beides wird häufig genutzt und ist fest etabliert. Die Benutzung von Bitcoin wird zweifellos ähnlichen Regulierungen unterworfen werden, wie sie bei bereits existierenden Finanzsystemen gelten und es ist unwahrscheinlich, dass strafrechtliche Ermittlungen verhindert werden.

Tatsächlich wird Bitcoin immer seltener für kriminelle Zwecke genutzt, da die Transaktionen der Bitcoin-Blockchain unter Pseudonymen komplett transparent einsehbar sind und alternative, wirklich anonyme Kryptowährungen existieren.

Doch die Angriffe kommen nicht nur von außen. Es gibt auch den Verdacht der Kursmanipulation gegen die vier großen Bitcoin-Börsen, die für die Preisbildung bei den Futures verantwortlich sind. Die US-Aufsichtsbehörde für den Futurushandel CFTC ermittelt seit Juni 2018 in dieser Richtung.

DIE REGULIERUNGSBEHÖRDEN SCHLAGEN ZURÜCK

Die geringe Regulierung ist besonders eine Gefahr für Regierungen, die den Kapitalverkehr mit dem Ausland kontrollieren wollen oder müssen. Nicht zuletzt Chinesen nutzten den Bitcoin dazu, um Geld ins Ausland zu transferieren und dabei Beschränkungen durch die eigene Regierung zu umgehen. Kein Wunder, dass Peking intensiv versucht, den Markt für Bitcoins unter Kontrolle zu bekommen. Andere Länder haben den Bitcoin sogar gänzlich verboten und viele Notenbanken warnen vor deren Gebrauch. **Der politische Widerstand gegen Digitalwährungen ist nicht zu unterschätzen und beeinflusst immer wieder die Preisentwicklung von Bitcoins.**

Auch weil dies die Rechtsunsicherheit bei Geschäften mit Bitcoins verstärkt.

FÜR WEN IST DER BITCOIN GEEIGNET?

Viele der von den Bitcoin-Befürwortern genannten Vorteile wie Unabhängigkeit und Sicherheit sind fraglich und eher ideologisch geprägt. Sicherlich haben Bitcoins aber einen großen Vorteil: Sie erleichtern Transaktionen im Internet. In dieser Funktion werden sie möglicherweise in Zukunft noch stark an Bedeutung gewinnen. Daher sind

ETHER – GRÖSSTER BITCOIN-KONKURRENT?

Der Bitcoin ist bei weitem die bekannteste Kryptowährung. Allerdings ist die Liste alternativer Kryptos endlos. Vor allem Ethereum gilt bei vielen Experten als die deutlich interessante. Ethereum zeichnet sich durch die Möglichkeit aus, Smart Contracts auszuführen. Das Krypto-Projekt ähnelt somit einem dezentralen Super-Computer, auf dem allerlei Programme dezentral ausgeführt werden können.

Dennoch sind die beiden Kryptowährungen keine Konkurrenten. Während im Jahr 2020 die Welt begann, den inneren Wert von Bitcoin als digitales Gold zu verstehen, wird man dieses Jahr Ethereum als das digitale Öl begreifen. Ethereum wird seinen Platz als zukünftiges Substrat der globalen digitalen Wirtschaft festigen, indem es die Verträge der Welt unterschreibt.

sogar die Geschäftsbanken selbst dabei, Digitalwährungen zu entwickeln. Die kostenintensiven Abwicklungen von Transaktionen zwischen den Instituten könnten dadurch erheblich günstiger werden.

Die hinter dem Bitcoin stehende Blockchain-Technologie wird sich auf jeden Fall verbreiten – ob das auch für den Bitcoin gilt, ist aber weniger sicher. Doch wie steht es um die persönliche Nutzung von Bitcoins? Jeder muss für sich selbst entscheiden, ob die Verwendung von Bitcoins für seine Geschäfte im digitalen Raum sinnvoll ist.

Die starken Kursschwankungen sind dabei nur ein Problem, auch rechtliche Fragen sind ungeklärt: Zahlungen mit Bitcoins können z.B. nicht eingeklagt werden. Das größte Problem ist jedoch die Schnittstelle zur realen Welt, zum bestehenden Finanzsystem. Bitcoins könnten in Zukunft stärkerer Regulierung unterworfen werden. Wer Bitcoins als Zahlungsmittel verwendet, sollte sich dieser Risiken bewusst sein. Gegen die Verwendung von Bitcoins als Mittel zur Geldanlage, quasi als Gold-Ersatz, sprechen die gleichen Argumente.

DIE KURSRICTUNG GEHT NICHT NUR NACH OBEN

Auf dauerhafte Wertsteigerungen des Bitcoins gegenüber

den Fiat-Währungen zu setzen, kann sich noch immer als Fehlspekulationen erweisen. Zwar liegt der Gedanke nahe, dass der Wert der Bitcoins wegen ihrer begrenzten Menge und der stetig steigenden Nachfrage langfristig steigt, jedoch gibt es ernstzunehmende Risiken. Zum einen könnte die Verwendung von Bitcoin immer mehr von staatlicher Seite aus reguliert werden.

Die meisten Regierungen experimentieren zudem seit einiger Zeit an CBDCs, also an staatlichen Digitalwährungen. China hat beispielsweise schon den digitalen Yuan millionenfach ausgegeben. Diese Entwicklung könnte unter Umständen zu einer geringeren Nachfrage der Digitalwährung Bitcoin führen. Zum anderen ist der Wert noch immer sehr volatil. Sollte man zu einem ungünstigen Zeitpunkt gekauft haben, könnte es durchaus auch verlustreich enden.

AUF DEN BITCOIN-PREIS SPEKULIEREN?

Ein Bitcoin-Wallet anzulegen und an einer Bitcoin-Börse zu handeln, ist nicht allzu schwer, erfordert aber doch etwas Aufwand. Wenn Sie nur auf Preisbewegungen beim Bitcoin spekulieren wollen, gibt es ebenfalls Möglichkeiten. Dazu zählt z.B. die leicht zu bedienende Bison App der Börse Stuttgart. Leser der Rendite-Spezialisten finden im Premiumbereich unter „Know-how“ ein Video, wie diese App genutzt werden kann.

Zudem gibt es inzwischen Derivate auf Bitcoin. Mit Futures können Sie zwar nur als professioneller Händler traden, aber es gibt auch börsengehandelte Finanzprodukte wie den BTCetc Bitcoin Exchange Traded Crypto (WKN: A27Z30, ISIN: DE000A27Z304), in den wir auch im Lars-Erichsen-Depot bereits mehrfach investiert haben. Details zu diesem Exchange Traded Note (ETN, manchmal auch ETC genannt), das die Preisentwicklung des Bitcoin in Euro 1:1 widerspiegelt, finden Sie im [Premiumbereich unter „Know-how“ im PDF „Bitcoin: Mit ETCs investieren“](#).

Wer mit Derivaten auf Preisbewegungen bei Kryptowährungen spekuliert, sollte sich aber der Risiken bewusst sein und unbedingt eine Stop-Loss-Marke setzen. Solche Derivate sind übrigens Inhaberschuldverschreibungen des jeweiligen Emittenten, Anleger tragen also ein Emittentenrisiko.

UNSER FAZIT

Es bleibt noch immer abzuwarten, ob sich der Bitcoin auf globaler Ebene etabliert. Dennoch besitzen die Digitalwährungen rund um den Bitcoin eine Fülle von Vorteilen, die ihre Verbreitung vorantreiben dürften. Modelle liefern Anhaltspunkte dafür, dass der Wert des Bitcoins langfristig aufgrund der Knappheit des Gutes stetig steigen dürfte. Wenn Sie Geld in Bitcoins investieren wollen, sollten sie jedoch bedenken, dass der Kurs nicht nur nach oben geht.

Informieren Sie sich im Vorfeld über die Zyklen, die sich aus dem Bitcoin-Halving ergeben, um einen guten Einstiegspunkt zu finden. Durch das hohe Interesse institutioneller Anleger ist ein Bitcoin ETF auch wieder im Gespräch, welcher das Asset endgültig legitimieren und für weitere Akzeptanz bei Behörden

und in der Gesellschaft sorgen dürfte.

Nichtsdestotrotz ist ein Investment in Bitcoin noch immer spekulativ. Daher darf man die Risiken nicht ganz außer Acht lassen. Da das Bitcoin-Netzwerk dezentral strukturiert ist, lässt sich es zwar nicht abschalten. Dennoch lässt es von Regierungen regulieren, sodass es unattraktiv für Investoren werden könnte. Eine besondere Gefahr stellen auch Digitalwährungen der Zentralbanken dar. Investieren Sie daher nur Geld in Bitcoins, das sie im schlimmsten Fall auch verlieren könnten.

Ihr Rendite-Spezialisten-Team

Dr. Detlef Rettinger, Stefan Böhm und Lars Erichsen

WIE FUNKTIONIERT DER HANDEL MIT BITCOINS IN DER PRAXIS?

Es gibt verschiedene Möglichkeiten mit Bitcoins Transaktionen, sprich Käufe und Verkäufe sowie Überweisungen, durchzuführen und mit Bitcoins zu handeln. Wir sprechen von der direkten und der indirekten Methode. Die indirekte Methode ist einfacher, die direkte sicherer.

WEB-WALLETS

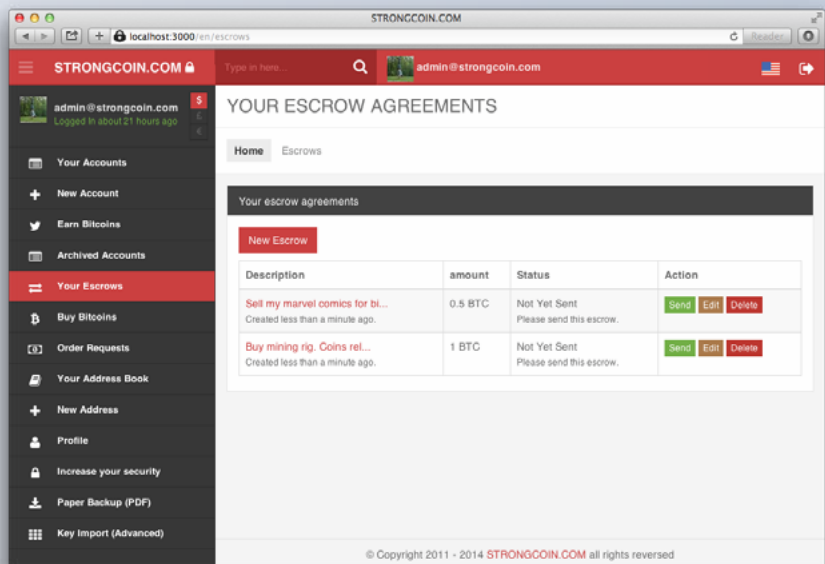
Indirekt funktioniert der Handel über ein so genanntes Online Wallet bzw. Web Wallet, zu deutsch eine „Internet-Brieftasche“. Sie legen bei einem Anbieter im Internet eine Brieftasche an, mit der Sie Käufe und Verkäufe von oder mit Bitcoins tätigen können. Blockchain.info ist einer der größten Anbieter solcher Web Wallets. Sie müssen sich auf dieser – oder der Seite eines anderen Anbieters – registrieren. Der Screenshot zeigt, wie eine solche Web Wallet aussieht.

Sie erhalten anschließend Login-Daten, mit denen Sie stets auf Ihr Bitcoin-Konto bzw. -Wallet zugreifen können. Ihrem Konto ist eine bestimmte Adresse zugeordnet, die andere Nutzer benötigen, um Ihnen Bitcoins zu überweisen. Zum Test können Sie sich eine kleine Menge an Gratis-Bitcoins im Wert von wenigen Cents überweisen lassen. Um selbst Bitcoins zu versenden oder etwas mit Bitcoins zu bezahlen, müssen Sie dann in einer Eingabemaske die Adresse des Empfängers eingeben. Das funktioniert im Grunde wie bei Online-Überweisungen mit einem Bankkonto. Jetzt können Sie Käufe und Verkäufe oder Überweisungen mit Bitcoins tätigen.

Wenn Sie noch keine Bitcoins besitzen, aber Käufe mit Bitcoins tätigen wollen, können Sie Bitcoins auf einem Marktplatz wie z.B. bitcoin.de gegen Euro kaufen und auf Ihr Web Wallet transferieren (siehe „Wie funktioniert das Traden mit Bitcoins?“).

LOKALE WALLETS

Das Problem einer Web Wallet: Sie ist nur so sicher, wie der Anbieter dieser Dienstleistung. Hacker, die Bitcoins stehlen wollen, versuchen solche Seiten zu knacken. Und in den vergangenen



Jahren ist ihnen dies auch hin und wieder gelungen. Wenn Sie größere Beträge in Bitcoins anlegen wollen, sollten Sie daher ein eigenes Bitcoin Wallet auf Ihrem Computer erstellen. Von diesem aus können Sie dann genauso einfach wie mit einem Web Wallet Transaktionen tätigen.

Die Einrichtung eines solchen Wallets ist aber etwas komplizierter und vor allem langwieriger. Sie müssen sich eine Software downloaden, einen so genannten Desktop Client. Der am meisten verwendete ist Bitcoin-Core (vormals Bitcoin-QT). Das Programm liefert beim Download alle nötigen Hilfestellungen, so dass das für jemanden, der bereits andere Software installiert hat, kein Problem sein dürfte. Auch die Bedienung des Programms ist selbsterklärend und nicht schwerer als die Bedienung eines Online-Bankkontos.

Nach der Installation des Programms wird aber die gesamte so genannte Blockchain heruntergeladen. Das sind alle bestätigten Buchungen von Bitcoins, die jemals gehandelt wurden, sprich den Besitzer wechselten. Der Download dauert Stunden und benötigt mehr als 65 GB Speicherplatz. Auf diese Weise werden alle Transaktionen mit Bitcoins synchronisiert und Sie können sicher gehen, dass die Bitcoins, die Sie erhalten, echt sind. Nur so ist die Sicherheit gewährleistet, die sich die Erfinder von Bitcoins versprochen haben.

Fragen Sie uns Wir sind jederzeit für Sie da!

Ihre **Fachfragen** senden Sie
bitte per E-Mail an
[redaktion@rendite-spezialisten.de!](mailto:redaktion@rendite-spezialisten.de)

Unseren **Leserservice**
erreichen Sie unter
[info@rendite-spezialisten.de!](mailto:info@rendite-spezialisten.de)



Unser Kundenbereich Holen Sie sich Ihre Geschenke!

[> Hier klicken](#)



Depot-Orders per Telegram

Registrieren Sie sich jetzt über Ihren
persönlichen Premium-Bereich
für unseren Telegram Dienst -
für Sie natürlich **100% kostenlos**.
premium.rendite-spezialisten.de/premium



Eilmeldungen

Egal was passiert – wir sind
immer am Markt und
senden Ihnen ein Update!



IMPRESSUM

Herausgeber

Rendite-Spezialisten
ATLAS Research GmbH
Postfach 32 08 · 97042 Würzburg
Dollgasse 13 · 97084 Würzburg
Telefax +49 (0) 931 - 2 98 90 89
www.rendite-spezialisten.de
E-Mail info@rendite-spezialisten.de

Redaktion

Lars Erichsen (V.i.S.d.P.),
Dr. Dettlef Rettinger, Stefan Böhm

Urheberrecht

In Rendite-Spezialisten veröffentlichte Beiträge
sind urheberrechtlich geschützt. Jede ungenehmigte
Vervielfältigung ist unstatthaft. Nachdruck-
genehmigung kann der Herausgeber erteilen.

Bildnachweis

© eyetronic - Fotolia.com; © electriceye - Fotolia.com;
© 123dartist - Fotolia.com; © mstanley13 - Fotolia.com;
© Taffi - Fotolia.com; © beermedia.de - Fotolia.com;
© istockphoto.com/zentilia; © fotomek - Fotolia.com;
© mstanley13 - Fotolia.com; © Erhan Ergin - Fotolia.com;
© F.Schmidt - Fotolia.com; © vector_master
- Fotolia.com; © destina - Fotolia.com; © eyetronic -
Fotolia.com; © bluebay2014 - Fotolia.com; © Jürgen
Fälchle - Fotolia.com; © Péter Mács - Fotolia.com; ©
fotomek - Fotolia.com; © Abdulsatarid | Dreamstime.
com, Markus Fischer - Fotolia.com; bitpanda & binance
- commons.wikimedia.org

HAFTUNG

Alle Informationen beruhen auf Quellen, die wir für
glaubwürdig halten. Die in den Artikeln vertretenen
Ansichten geben ausschließlich die Meinung der Au-
toren wieder. Trotz sorgfältiger Bearbeitung können
wir für die Richtigkeit der Angaben und Kurse keine
Gewähr übernehmen. Die in Rendite-Spezialisten
enthaltenen Informationen stellen keine Empfehlun-
gen im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes dar.
Rendite-Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann
für die zur Verfügung gestellten Informationen und
Nachrichten keine Haftung übernehmen. Rendite-
Spezialisten/ATLAS Research GmbH kann keine
Verantwortung für die Richtigkeit und Vollständigkeit
von Daten bzw. Nachrichten übernehmen.

ERLÄUTERUNGEN

Datum	Kaufdatum der Position
Wertpapier	Name der Position
Rendite	Performance, die seit der Depotaufnahme verzeichnet wurde
Typ	Gattung der Position
WKN	Wertpapierkennnummer
Anzahl	Die exakte Stückzahl
Kaufkurs	Zu diesem Kurs wurde gekauft
Kurs	Aktueller Kurs
Stopp	Diesen Wert darf die Aktie nicht unterschreiten, sonst verkaufen wir.
Wert	Kurs x Stückzahl
Anmerkungen	Wie wir mit der aktuellen Position umgehen und was zu tun ist.
Barbestand	Unsere Cashposition
Gesamtwert	Depotwert + Barwert
Rendite-Mix	Textliche Erläuterung zu der Gewichtung der Anlageklassen
Gewichtung	Grafische Darstellung der Anlageklassen